

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 219.

Halle, Freitag den 18. September

1840.

Deutschland.

Weimar, d. 10. Sept. In aller Eile die für Thüringen höchst erfreuliche, für Deutschland wichtige Nachricht, daß Preußen die Anträge des Vereins der sächsischen Herzogthümer, die Eisenbahn von Halle nach Frankfurt betreffend, angenommen hat. Wir werden also die Bahn an Weimar vorüber bekommen. Es herrscht hier allgemeine Freude hierüber. Vorläufige Bodenuntersuchungen, Messungen u. sind schon seit einigen Wochen in unsern Gegenden angestellt worden. (N. N. 3.)

Gotha, d. 11. Sept. Immer näher rückt die Zeit, wo der Philologen-Verein in unserer Stadt zusammentreten wird. Es läßt sich vorhersagen, daß seine Frequenz bedeutend sein wird, da schon jetzt zahlreiche Anmeldungen erfolgt sind, die täglich sich mehren, während gar mancher Theilnehmer, auf den mit Sicherheit zu rechnen ist, seinen Entschluß noch nicht mitgetheilt hat, viele auch wohl in einer Lage sind, welche eine sichere Entscheidung nicht eher, als in den letzten Tagen vor dem Beginn der Versammlung gestattet. Es dürfen daher diejenigen unserer verehrten Mitbürger, welche sich zur Beherbergung der Philologen freundlich bereit erklärt haben, wohl erwarten, daß die gewünschten Gäste am 28., zum Theil auch schon am 27. dieses Monats bei ihnen einsprechen werden. Das städtische Comité wird dafür Sorge tragen, daß jeder Gast mit einem schriftlichen Ausweis versehen sich in der für ihn bestimmten Wohnung einfindet. Am 29. d. M. früh 8 Uhr beginnt die erste Sitzung, in welcher der Verein sich konstituiert und den Geschäftsgang für die diesjährige Versammlung bespricht und ordnet. Diese Sitzung bietet nur für die Mitglieder des Vereins ein Interesse dar und deshalb ist auch dem Publikum der Zutritt bei derselben nicht gestattet. Die drei öffentlichen Sitzungen dagegen, welche am 30. Sept. und den beiden folgenden Tagen früh um 9 Uhr beginnen, sind für Jedermann aus dem gebildeten Publikum zugänglich, so weit der Platz des Schießhaussaales ausreicht. Beim Beginn der Sitzung am 30. Sept. wird der Geh. Hofrath Jacobs die Eröffnungs-Rede halten.

Heidelberg, d. 11. Sept. Nach einer Bekanntmachung der großherzogl. Oberpostdirektion, der nun die Leitung der Eisenbahnfahrten übertragen ist, wird morgen, am 12. Sept., nachdem seit einiger Zeit Probefahrten stattfanden, die Sektion zwischen hier und Mannheim dem öffentlichen Verkehr überlassen. Es findet keine eigentliche feierliche Eröffnung statt, indem solch eine Feierlichkeit erst später, wenn eine größere Strecke dem Publikum überlassen werden kann, passend gehalten wird. Vorerst finden täglich vier Fahrten zwischen hier und Mannheim statt, deren jede etwa in 30 Minuten (auf vier Wegstunden) zurückgelegt wird. Da noch hinlängliche Transportmittel, namentlich für Waaren, fehlen, so sind die Fahrten vorerst bloß auf Transport von Personen und deren Gepäck beschränkt. Die Preise, in dreifacher Abstufung, sind zwar mäßig, aber immer noch, um dauernd eine starke Frequenz zu erhalten, zu hoch gestellt. Es werden nun zunächst die Bahnstrecken zwischen hier und Karlsruhe und die zwischen Baden und Straßburg in Arbeit genommen; auch läßt sich mit allem Grunde hoffen, daß die Arbeit bei den neu gemachten Erfahrungen, und da die Direktion des Straßen- und Brückenbaues sie nun zu leiten hat, rascher voranschreiten werde, ohne der Solidität des Baues, durch welche unsere vollendete Bahnstrecke wirklich musterhaft ist, zu schaden.

Das letzte Bulletin über das Befinden des Kronprinzen von Hannover lautet: „Der Zeitpunkt, welcher nach der Operation von Wichtigkeit gewesen, ist glücklich verlaufen, so daß von nun an kein Bulletin für nöthig erachtet wird. Hannover, 12. Sept. 1840. (Unters.) Dr. Jäger. Dr. Spangenberg. Dr. Stieglig.“

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 8. Sept. Noch im Laufe dieser Woche wird die Kaiserliche Familie mit der Durchlauchtigen Braut des Großfürsten-Thronfolgers in Zarstojewo Selo eintreffen, woselbst Sie längere Zeit verweilen dürfen, ehe die Letztere ihren solennen Einzug in hiesige Residenz halten wird.

Frankreich.

Paris, d. 12. Sept. Die Baisse macht nicht Halt. Der Grund derselben ist übrigens nur darin zu erblicken, daß die Rentehaber den Krieg fürchten.

Man berichtet, Hr. Guizot sei ausdrücklich von London abberufen worden.

Das Comité der Fortifikationen von Paris versammelt sich täglich. Es besteht aus den Generalleutenants de la Brunerie und de Ponthon, den Marechaux de Camp de Bernois, Daulle, Berthois, Marion de Beaulieu, Paulin, Cossigny, und dem Kolonel im Geniecorps Darbois, als Sekretär.

Die Kriegsrüstungen werden von Seiten des Ministeriums über die Maßen beschleunigt. Wenn bis dahin noch keine Ordonnanz wegen der Befestigung von Paris erschienen ist, so will man solches lediglich daraus herleiten, daß man im Ministerium noch uneinig, ob man bloß die Kosten wegen der Vorarbeiten im Wege einer Ordonnanz dekretiren und mit den Hauptkosten bis zum Zusammentritt der Kammern warten, oder ob das Ministerium die Verantwortlichkeit der ganzen Summe übernehmen soll. Der Plan der Befestigung soll eine Mauereinschließung sein, die am rechten Seineufer die Gemeinden der Batignolles, von Montmartre und Belleville umfaßt. Außerhalb dieser Einschließung soll eine gewisse Anzahl Forts erbaut werden, indeß in so weiter Entfernung, daß sie der Stadt keine Furcht einflößen können. 60,000 Arbeiter sollen dazu verwendet werden, und man denkt, daß sie bis zum Frühjahr vollendet sein können.

Aus Nevers wird geschrieben, die Regierung habe den Guß von 600 Kanonen für den Marinendienst in der dortigen königlichen Gießerei befohlen. Die Arbeiten sollen heute beginnen und Tag und Nacht fortgesetzt werden.

Der Phare de la Manche meldet, daß die Küstenbefestigungen beschleunigt werden und insonders die des Militärhafens.

Die Gazette de Metz meldet, die Direktion des Geniecorps habe den Befehl erhalten, diesen Platz in Vertheidigungsstand zu setzen.

Prinz Louis Napoleon wird nächste Woche in das Gefängniß des Luxemburg gebracht werden.

Nach Nachrichten aus St. Helena vom 20. Juli wurde die Ankunft des Prinzen von Joinville daselbst von Stunde zu Stunde erwartet und große Vorbereitungen getroffen, denselben festlich zu empfangen. An dem erwähnten Tage befand sich kein französisches Kriegsschiff bei der Insel, nur die britische Fregatte Delphin ankerte daselbst. Zum Transport der Asche Napoleons vom Grabe bis zum Landungsplatz war ein Wagen von ungeheurer Dimension gebaut worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. September. Der Courier meldet, daß J. Maj. die Königin ernstlich unwohl sei. Hr. James Clark, der gerufen worden, habe J. M. verboten, das Schloß zu verlassen. Die Königin hat sich ganz und gar der ärztlichen Vorschrift gefügt.

An der Börse war die Nachricht verbreitet, Mehemed Ali habe die Vermittelung Frankreichs angesprochen, eine Nachricht, die Bestätigung verdient, die aber doch einige Ankäufe in Consols veranlaßte.

Der Morning Herald behauptet, und zwar beruft er sich dabei auf die zuverlässigste Quelle, daß der Quadrupeltraktat folgende Klausel enthalte: „Im Nothfall wird eine russische Armee nach Kleinasien marschiren und in der Weise aufgestellt werden, daß sie die Hauptstadt der Türkei schützt und deckt. Aber die Dardanellen und der Bosphorus werden den Kriegsschiffen aller Nationen, welche sie auch seien, verschlossen werden.“

Privatbriefe aus London melden, daß man jeden Augenblick der Niederkunft der Königin entgegensieht.

Die englische Admiralität soll Mangel an Matrosen haben. Mehrere Linienschiffe sollen zum Auslaufen bereit sein, aber die Schiffsmannschaft ist nicht vollständig. Man beabsichtigt, die alte Gewohnheit des Pressens wieder zu Hilfe zu nehmen.

Aus Dover wird unter dem 9. September geschrieben, daß daselbst ein Courier mit der Ratifikation des Londoner Traktats abseiten der Pforte von Konstantinopel eingetroffen sei.

London, d. 11. Sept. In Dover hat sich, in Folge der Aussage von Passagieren, die aus Frankreich dort angekommen, das Gerücht verbreitet, daß die französische Regierung den Befehl ertheilt habe, Calais und Dünkirchen in Vertheidigungsstand zu setzen. Der ministerielle Globe meint, es sei wohl möglich, daß an den Befestigungswerken dieser Städte einige Ausbesserungen vorgenommen werden sollten, und dies möge zu jenen Gerüchten Anlaß gegeben haben; wollte man aber daraus etwa den Schluß ziehen, daß die französische Regierung eine feindliche Stellung gegen England anzunehmen beabsichtige, so würde auf das Gerücht gar nichts zu geben sein.

Der hiesige Globe meldet nach Berichten aus Konstantinopel, daß im Monat Juni über 20,000 Mann frischer russischer Truppen über den Kaukasus gezaugten seien, um die Armee von Georgien zu verstärken, und daß sich 18 Bataillone des im Gouvernement Moskau stationirten russischen Armee-Korps auf dem Marsch nach Siawropol befänden. Es wird dabei bemerkt, daß diese Truppen sendungen, so wie die neuen Rekrutierungen in Rußland wohl nicht allein gegen die Türken gerichtet sein möchten, und daß man vielleicht bald bedeutende russische Streitkräfte an der asiatischen Grenze der Türkei sich entwickeln sehen dürfte.

Spanien.

Madrid, d. 5. Sept. Die Ruhe der Hauptstadt ist nicht gestört worden. Die provisorische Regierung fährt fort, den Widerstand zu organisiren und Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Ein Linien- und ein Nationalgardebataillon sind beständig unter den Waffen. Man erwartet heute Abend Verstärkung von einem Theil der Division des Generals Hoyos. Sie zählt 1500 Mann. Es ist gewislich, daß das Manifest, oder die Adresse des Ayuntamiento an die Königin ganz und gar auf das Programm des Hrn. Gonzales berechnet ist. Diese Adresse ist bereits verworfen und kann das Schicksal der andern, die von der Junta ausgeht, andeuten. Die Junta hat Geld nöthig und deshalb mit Hrn. Lafont den Pachtvertrag wegen der Barrièreabgaben erneuert, unter der Bedingung, Hr. Lafont solle täglich 3000 Piaster hergeben. Die Nachrichten aus Guadalajorra lauten nicht günstig für die Junta. Der dortige K. K. politico ist ein Gemäßigter und widerlegt sich den Befehlen derselben. Die Behörde von Madrid rüstet sich gegen die königliche Garde einstweilen mit Barrikaden und anderen Befestigungen. Den definitiven Entschluß der Regierung und die Bestimmung des Generals Espartero weiß man nicht.

Türkei.

Konstantinopel, d. 26. Aug. Die Anhänger Mohammed - Ali's streuen fortwährend die nachtheiligsten Gerüchte über partielle Aufstände in den Provinzen, denen bald eine größere Schilderhebung in der Hauptstadt folgen soll, aus. Die Regierung hat deshalb in allen Moscheen eine Art Manifest gegen Mohammed - Ali, welches der Moniteur ottoman mittheilt, verlesen lassen. Andererseits setzt sie ihre militairischen Vertheidigungsmaßregeln ruhig fort. In Thessalien und Macedonien ist noch alles ruhig, allein in Bosnien und Albanien ist, nach sichern Berichten aus Scutari vom 19. Aug., Aufruhr

ausgebrochen. Der Bezier Bedschih-Pascha von Bosnien hat den Hattischerif von Gulhane noch nicht publicirt, und als die zahlreichen Christen die Rechte d. selben verlangten, ließ er viele Notabeln einkertern; dies erregte einen gewaltsamen Aufstand in Scutari, wobei aber der Bezier obfiegte. Der Sultan hat einen außerordentlichen Commissar nach Scutari beordert, um den Frieden zu vermitteln.

B e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus St. Petersburg: Im Verlage der Schmidtdorffschen Buchhandlung ist so eben in deutscher Sprache der Führer durch St. Petersburg und seine Umgegend, von Dr. Schenkenberg, erschienen. Nach den, offiziellen Quellen entlehnten Daten des Verfassers nimmt das seit dem 16. Mai 1703 an der Stelle bodenlosen Morastes und undurchdringlicher Waldung von Peter dem Großen begründete Petersburg jetzt einen Flächenraum von zwei Quadrat-Meilen ein, zählt 13 Stadtheile, 55 Viertel, 147 Kirchen der griechischen, 21 der fremden Konfessionen, in welchen in 15 verschiedenen Sprachen Gottesdienst gehalten wird; die Häuserzahl beläuft sich nach der neuesten Zählung von 1838 auf 8661, wovon 3243 steinerne und 5418 hölzerne sind. Nach ihrer zu Ende des Jahres 1838 aufgenommenen Schätzung betrug ihr Gesamtwert, ohne die Krongebäude und Kirchen, 157,999,869 Rubel. Man zählt 375 Straßen, 24 zum Theil sehr geräumige und schöne Parades, 13 Marktplätze und 4863 Hoden. Die Bevölkerung beträgt in diesem Moment weit über 450,000 Menschen, unter welchen über 400,000 In- und fast 50,000 Ausländer begriffen sind.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Septbr. 1840.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldsch.	4	103½	103½	rückst. C. d. Am.	—	95½
Pr. Engl. Obl. 30	4	101¼	—	do. do. d. Am.	—	95½
Pr. Sch. d. Sech.	—	77	—	Zinsch. d. Am.	—	95½
Am. Obl. m. l. C.	3½	101½	—	do. do. d. Am.	—	95½
Am. Schuldb.	3½	101½	—	Actien:	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Berl. Prisd. Eisb.	5	128
Elbing do.	3½	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Pp. Eisenb.	—	107½
Westpr. Pfandbr.	3½	102	—	do. do. Prior.-A.	4	—
Gr. H. Pf. do.	4	106	—	Gold al marco.	—	210
Dst. Pfandbr. do.	3½	102	—	Neue Duf.	—	17½
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—	Friedrichsd'or	—	13½
Kur. u. Am. do.	3½	104	—	And. Goldmünzen à 5 Zhr.	—	8½
Schlesische do.	3½	103½	—	Disconto	—	3

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt, resp. in der Breitenstraße und auf dem Tie gelegenen beiden Brauhäuser nebst vollständigen Braugeräthschaften, werde ich zufolge erhaltenen Auftrages auf 6 Jahre, vom 1. April 1841 bis dahin 1847

Freitag den 16. October c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Schießhause und zwar einzeln, öffentlich meistbietend verpachten. Die Verpachtungsbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht bereit, können auch gegen

Erlegung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Achersleben, den 12. Sept. 1840.

Richter,

Justiz-Commissar und Notar.

Gartenverpachtung. Der in der Taubengasse zu Glaucha sub No. 1773. belegene, jetzt an den Gartenbesitzer Herrn Rieder verpachtete Garten, soll vom 1. Februar k. J an anderweit verpachtet werden. Nachricht beim Eigenthümer in No. 536. Rannische Straße.

Von englischem Steinkohlentheer, Archangelschen, Schwedischen und Steinkohlentheer, engl. Patent-, Roman- und Wa-

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 17. Septbr.

Weizen	1	thl.	27	gr.	9	pf.	bis	2	thl.	6	gr.	9	pf.
Roggen	1	„	10	„	9	„	—	1	„	13	„	3	„
Gerste	1	„	—	„	—	„	—	1	„	1	„	10	„
Hafet	—	„	20	„	8	„	—	—	„	24	„	—	„

Magdeburg, den 16. Septbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	48	—	57	thl.	Gerste	28	—	39	thl.
Roggen	86	—	38½	„	Hafet	18	—	21½	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. Septbr.: 43 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. September.

Im Kronprinzen: Hr. Justizr. Lau a. Magdeburg. Hr. Advokat Benz a. Paris. Hr. Kaufm. Boden a. Bremen. Die Herrn. Kaufm. Joost u. Schenk a. Hamburg. Hr. Justizr. Heinicus u. die Herrn. Kaufm. Lewenstein u. Bendix a. Berlin. Hr. Part. Luther a. Stettin. Hr. Kaufm. Gruber a. Elbogen. Hr. Fabr. Stahl Schmidt a. Coblenz.

Stadt Zürich: Hr. Professor Schömann a. Greifswald. Fräul. Tiede, Fräul. Milo u. Mad. Lehmann a. Berlin. Hr. v. Ufedom a. Aachen.

Goldnen Ring: Frau Generalin v. Alvensleben a. Schöchwitz. Hr. Amtm. Voigt a. Pörsch. Hr. Kaufm. Kessler a. Marburg. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hermes a. Berlin. Hr. Kaufm. Schenk a. Leipzig. Hr. Kaufm. Henneberg a. Göttingen. Hr. Decon. Braune a. Bernau. Hr. Goldarbeiter Kessler a. Eisleben. Hr. Cand. Hader a. Martrankstedt.

Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Holderhoff a. Elberfeld. Die Herrn. Kaufm. Griebl u. Franz a. Dessau. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. Hr. Dr. phil. v. Sehlmacher a. Berlin. Hr. Oberförster v. Schreck a. Königsberg. Hr. Part. Erdmann a. Neustrelitz.

Goldne Kugel: Fräul. Kerting a. Bildesheim. Hr. Kaufm. Tollmann a. Kauernstein. Hr. Kaufm. Bürger a. Naumburg. Hr. Kaufm. Weinzeig a. Eisleben. Hr. Part. Brauer a. Ritschau. Hr. Masficus Krüger a. Cöthen.

Schwarzen Bär: Hr. Director Geisler a. Eilenburg. Hr. Cand. Duff a. Leipzig. Hr. Handelsm. Nagel a. Merseburg. Mad. Böttcher a. Breslau.

Stadt Hamburg: Hr. Postsecr. Hecker a. Berlin. Hr. Postsecr. Gummitod a. Solingen. Hr. Kammerherr v. Schönburg a. Schönburg.

3 Schwänen: Hr. Stud. jur. Brahmer a. Berlin. Hr. Stud. phil. Krüger a. Berlin. Hr. Pfarrer Böttcher a. Zwöschau.

Prinz Carl: Hr. Schröder, Kurier a. Petersburg. Hr. Tuchfabr. Körner a. Jesnitz. Hr. Holzhändler Kleinecke a. Weissenfels.

Stix-Cement halte ich fortwährend Lager und notire die billigsten Preise.

Franz Auerlach
in Magdeburg.

Wegen plötzlicher, durch die Eisenbahn herbeigeführter Auflösung des einen Theils der Posthalterei in Halle, sollen

Dienstag den 22. September

Nachmittag um 1 Uhr,

im Gasthose zum Grünen Hofe etliche 30 Stück brauchbare Postpferde, mit Geschirr, nebst mehreren Stallutensilien, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zu bevorstehender Michaeli-Messe empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimmaische Straße No. 6. den Herren Schubert & Ayres gegenüber,
fein auf das beste und sorgfältigste assortirte

Ausschnitt- und Modewaaren-Lager

zur geneigten Berücksichtigung. Durch eine reichhaltige Auswahl in d. n. neuesten engl. und französl. Kleider- und Mäntelstoffen, Umschlagetüchern, brodirten ba. m. wollebenen und halbseidenen Ball-Kleidern, engl. und französl. Tibets, seidenen Stoffen, wollenen, seidenen und halbseidenen Westenzügen, ostind. Taschentüchern, Callicos und Zizen, Meublesstoffen, Vorhangszügen u. d. m. hoffe ich jeder Anforderung Genüge leisten zu können, und sichere ich meinen geehrten Abnehmern die zuvorkommenste und reellste Bedienung zu.
Leipzig, im September 1840.

Theodor Kahle.

Kommenden Sonntag als den 20. d. M. ladet zum Einzugschmaus, welcher mit Musik und Tanz gefeiert werden soll, Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.

Dölnitz, den 14. Sept. 1840.

Der Gastwirth
Böhme.

Bei F. A. Cupel in Sondershausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Geschenk

für

Verlobte und Neuverheirathete

oder

Die Geheimnisse der Ehe.

Ein

wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter
Rathgeber

für beide Geschlechter

vor und nach der Verheirathung.

Von

Dr. Friedrich Wilhelm Wedeler.
8. geh. Preis 12 gGr. oder 15 Sgr.

Was aus vielen andern Schriften nur mit Mühe einzeln zusammengesucht und in Verbindung gebracht, und Alles, was in moralischer und physischer Hinsicht von einem Rathgeber für das wichtigste Lebensverhältniß, — die Ehe — nur irgend gefordert werden kann, das ist in diesen wenigen Bogen in einer das Herz wie den Geist ansprechenden, des Gegenstandes würdigen Sprache dergestalt vereint, daß Verlobte und Neuverheirathete beider Geschlechter gewiß kein nützlicheres Geschenk geboten werden kann; da es sich besonders vor vielen (man könnte wohl sagen vor allen) schon vorhandenen Schriften dieser Art, durch seine decencie Haltung dergestalt auszeichnet, daß Niemand zu erdöthen braucht, in dessen Händen es gesehen wird, was wohl bei wenig Schriften dieser Art der Fall sein dürfte.

250 Stück Schaafvieh aller Klassen will ich aus meiner Schäferei der Separation wegen verkaufen, und werde 150 Stück zur Zucht taugliche Muttersease und Lämmer, Sonntag den 20. September, Nachmittags 2 Uhr in einzelnen Posten zu 5 Stück meistbietend verkaufen; 160 Stück Hammel sind jedoch täglich aus freier Hand zu erhandeln.
Kammerei, Gut Deesen,
den 16. Sept. 1840.

W. Sander.

Gütige Beachtung.

Vom heutigen Tage an führe ich wieder mein Zinnwaaren-Geischt aller Arten in der Schmeerstraße No. 484. beim Hrn. Pfannenschmidstr. Beck, und werde auch da ein ins- und auswärtiges Publikum nach der besten Realität bedienen.

Zinngießer Zimmer.

Bei G. A. Schwetschke und Sohn ist wiederum vorräthig:

Gesetz wegen Einführung fürzerner Verjährungsfristen vom 31. März 1838, mit erläuternden Anmerkungen und steter Bezugnahme auf die allgemeinen Grundsätze des Preuss. Rechts über Klagenverjährung überhaupt. Zum Gebrauche für alle Nicht-Juristen, namentlich Handel- und Gewerbetreibende. 2te Aufl. Preis 4 Sgr.

Ein Gasthof, 2 Stunden von Halle gelegen, mit 1½ Hufe des besten Feldes, vielen Wiesen und Obstanlagen, in welchem ein ununterbrochener Verkehr stattfindet, soll sofort billig verkauft und mit 2500 Thlr. Anzahlung übergeben werden.

Ein Gasthof, 3 Stunden von Halle gelegen, sehr schön gebaut, mit einigen Aekern Feld, soll sofort für 2500 Thlr. verkauft und mit 1000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Alles Nähere durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316 wohnhaft.

Künftigen Sonntag als den 20. Septbr. a. c. wird bei mir das Endfest mit Tanzmusik gehalten; es bittet um geneigten Zuspruch der Gastwirth Geißler zu Rosenfelde.

Fein gegossene Cruzifire mit achter Vergoldung, für Landkirchen oder auch für Gerichtsstuben passend, sind zu billigem Preis zu haben.
F. Weber, Wäckerstraße.

Neue Drabanter Sardellen, feinstes Provencerbül, Schweizertäse, prima Qualität, und seitens Holländischen Kummel-Käse empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Neue saure Gurken in ganzen Fässern und ausgezählt billigt bei

Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Uloë-Klingelzüge empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Vaccani.

Creosote Billard,

sicheres Mittel gegen das Fäulen der Zähne und Zahnschmerzen, empfiehlt

Franz Vaccani.

Drei bis vier Pferde und zwei Stuhlwagen sind billig zu verkaufen kleine Brauhausgasse No. 334.

Auction von Kupferstichen in Magdeburg.

Die Versteigerung von Kupferstichen, welche ich in No. 213. des Couriers angezeigt habe, findet nicht wie früher angezeigt, am 23. sondern schon am Montag den 21. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofs zum Prinz von Preußen, Breitweg No. 135 hier selbst, Statt.

Käsebler,
Auctionator.

Es ist am 13. Septbr., Sonntags, in Lüttschena ein kleiner Wachtelhund verloren worden, weiß mit dunkelbraunem Kopf und Behänge, auf dem Rücken einen braunen Fleck, und durch einen noch nicht geheilten Handebiß am Hinterschenthal kennlich. Wer ihn bringt oder zuverlässig nachweist, erhält 3 Thlr. Douceur.

Zu Halle auf dem kleinen Berlin No. 414. parterre.

Empfehlung.

Zu dem hiesigen Wiesenmarke habe ich eine große neue wasserdichte, elegant eingerichtete Bude aufgestellt, worin ich mit den besten warmen und kalten Speisen, sowie Delicatessen und ganz vorzüglichen Weinen u. s. w. meinen sehr verehrten Gäste bestens aufwarten werde.
Eisleben. Jasper.